

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 94.

Montag am 27. April

1863.

3. 175. a (1) Nr. 5114.

Kundmachung.

Zur Beistellung der Amtskleidung für die Diener der k. k. Bezirksämter in Krain werden nachstehende Materialien benöthigt:

- 154 Ellen mittelfeinen, dunkelmohren-grauen $\frac{3}{4}$ Ellen breiten Tuches;
- 210 Ellen grünen Zwillisches;
- 462 Stücke großer, und 528 Stücke kleinerer gelber Adlerknöpfe.

Die Ablieferung des Tuches hat in 3 Abschnitten zu je $9\frac{1}{2}$ Ellen und 27 Abschnitten zu je $4\frac{1}{2}$ Ellen, jener des Zwillisches in 30 Abschnitten zu je 7 Ellen zu geschehen.

Zur Sicherstellung der Lieferung dieser Materialien wird bei der gefertigten Landesregierung am 2. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr die Offertverhandlung vorgenommen werden, bis zu welcher Stunde die mit einer 50 kr. Stämpelmarke versehenen, mit den betreffenden Mustern belegten, schriftlichen, gesiegelten und als Offert äußerlich überschriebenen Anbothe überreicht sein müssen, da spätere Offerte nicht berücksichtigt werden.

Von der k. k. Landes-Regierung für Krain, Laibach am 23. April 1863.

3. 173. a (2) Nr. 5104.

Kundmachung.

Nachdem laut der amtlichen Mittheilungen die seit mehr als einem Jahre in Kroatien und in der Militärgränze herrschende Minderpest in letzterer Zeit an Ausbreitung bedeutend zugenommen hat und sogar in die drei hierländigen Bezirke Mottling, Tschernembl und Landstraß verschleppt worden ist, findet sich die Landesbehörde veranlaßt, die Abhaltung des am 1. Mai d. J. beginnenden Viehmarktes in der Laibachhauptstadt Laibach einzustellen, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß und genauen Darnachachtung bekannt gegeben wird.

Von der k. k. Landesbehörde für Krain, Laibach am 23. April 1863.

3. 171. a (2) Nr. 3652.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion für Krain in Laibach wird bekannt gegeben, daß die k. k. Tabakgroßtrafik zu Neudorf in Krain im politischen Bezirke Laas, im Wege der öffentlichen Konkurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte demjenigen geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht.

Die im Orte Neudorf befindliche Großtrafik hat das Tabak-Materiale bei dem k. k. Tabak-Subverleger in Zirknitz, von welchem er $2\frac{1}{2}$ Meilen entfernt ist zu fassen, und demselben sind 16 Trafikanten zur Fassung zugewiesen.

Nach dem Ertragsausweise, welcher das Ergebnis des einjährigen Verschleißes vom 1. Mai 1861 bis letzten April 1862 dargestellt, und bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Laibach, dann bei dem k. k. Finanzwach-Kommissariate in Adelsberg sammt den näheren Bedingungen und den Verlagsauslagen eingesehen werden kann, betrug der Verkehr in dem bezeichneten Zeitraume an Tabak 5819 Pfund, im Geldwerthe von 3025 fl. 18 $\frac{1}{2}$ kr. öst. W.

Bezüglich der Stämpelmarken ist der Großtrafikant nur Kleinverschleißer bezüglich aller Gattungen Stämpelmarken mit einer $1\frac{1}{2}$ perzentigen Verschleißprovision, und zur Fassung dem k. k. Steueramte in Laas zugewiesen.

Ein bestimmter Ertrag des Großverschleiß-Geschäftes wird nicht zugesichert, und es findet eine wie immer geartete nachträgliche Entschädigungsforderung oder ein Anspruch auf Erhöhung der Provision des Großtrafikanten während der Verschleißführung nicht Statt.

Gegenstand des Angebotes ist nur die Verschleißprovision des erledigten Tabakgroßverschleißes.

Für diese Großtrafik ist, falls der Ersteher das Tabakmateriale nicht Zug für Zug bar zu bezahlen Willens ist, ein stehender Kredit bemessen, welcher durch eine im Baren, oder mittelst öffentlicher Kreditpapiere, oder mittelst Hypothek zu leistenden Kautio im Betrage von 367 fl. 50 kr. für das Tabakmateriale und Geschirr sicherzustellen ist.

Der Summe dieses Kredits gleich ist der jedesmal zu erhaltende sogenannte unangreifbare Lagervorrath.

Die Kautio ist noch vor der Uebernahme des kreditirten Tabakmaterials, längstens aber binnen sechs Wochen vom Tage der dem Ersteher bekannt gegebenen Annahme seines Offertes zu leisten.

Die Bewerber der erledigten Großtrafik haben zehn Prozent der Kautio im Betrage von 37 fl. öst. W. vorläufig bei der k. k. Finanz-Bezirkskasse hier, oder bei einem k. k. Steueramte zu erlegen, und die Quittung darüber dem mit dem 50 kr. Stempel zu versehenen versiegelten Offerte beizuschließen, welches längstens bis zum 20. Mai 1863 Mittags zwölf Uhr mit der Aufschrift:

„Offert für die k. k. Tabakgroßtrafik in Neudorf“ bei dem Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Laibach zu überreichen ist.

Das Offert ist nach der dieser Kundmachung beigelegten Form zu verfassen, und mit der Nachweisung über den Erlag des Badiums, der erreichten Großjährigkeit und tadellosen Sittlichkeit der Bewerber zu versehen. Es soll die Verschleißprovision, welche der Offertent entspricht, mit Buchstaben geschrieben enthalten.

Im Falle der Ersteher diesen Verschleißplatz gegen Zahlung eines bestimmten jährlichen Betrages an das Gefäll zu übernehmen sich verpflichtet, wird bedungen, daß dieser Pachtschilling in monatlichen Raten vorhinein zu erlegen ist, und daß wegen eines nur mit einer Monatsrate sich ergebenden Rückstandes, selbst dann wenn er innerhalb der Dauer des Aufständigungstermines fällt, der Verlust des Verschleißplatzes von der Behörde gleich verhängt werden kann.

Tenen Offerten, deren Anbot nicht angenommen wird, wird das Badium nach geschlossener Konkurrenz-Verhandlung sogleich zurückgestellt werden. Das Reugeld des Ersehers aber wird bis zum Erlage der Kautio oder falls die Materialbezüge gegen Barzahlung statfinden sollen, bis zur vollständigen Materialbedarfsdeckung zurückgehalten.

Offerte, welchen die angeführten Eigenschaften mangeln, oder welche unbestimmt lauten, oder sich auf die Angebote anderer Bewerber beziehen, werden nicht berücksichtigt.

Bei gleichlautenden Angeboten wird sich von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion die Wahl vorbehalten.

Die gegenseitige Aufkündigungsfrist wird, wenn nicht wegen eines Gebrechens die sogleiche Entsetzung vom Großverschleißgeschäfte eintreten hat, auf 3 Monate bestimmt.

Von der Konkurrenz sind jene Personen ausgeschlossen, welche nach dem Gesetze zum Abschlusse von Verträgen überhaupt unfähig sind, dann jene, welche wegen eines Verbrechens, wegen Schleichhandels, oder wegen einer schweren Gefährdungsübertretung überhaupt, oder wegen einer einfachen Gefährdungsübertretung gegen die Vorschriften über den Verkehr mit Staatsmonopolen, dann wegen eines Vergehens gegen die öffentliche Sicherheit des Eigenthums schuldig erkannt, oder wegen Unzulänglichkeit der Beweismittel

von der Anklage freigesprochen wurden, endlich frühere Verschleißer welche von diesem Geschäftse entseht worden waren.

Nachträgliche, sowie mangelhafte, oder den Antrag der Zurücklassung eines Ruhegehaltes enthaltende Offerte werden nicht berücksichtigt.

Laibach am 20. April 1863.

Formular eines Offertes:

Ich Endesgefertigter erkläre mich bereit, den k. k. Tabakgroßverschleiß in Neudorf unter genauer Beobachtung der dießfalls bestehenden Vorschriften, insbesondere auf die Erhaltung des vorgeschriebenen Material-Vorrathes:

- gegen Bezug einer Provision von (mit Buchstaben) Perzenten von der Summe des Tabakverschleißes;
- oder gegen Verzichtleistung auf jede Provision;
- oder ohne Anspruch auf eine Provision gegen Zahlung eines jährlichen Betrages (mit Buchstaben) an das Gefälle (Gewinnrücklaß, Pachtschilling) in monatlichen Raten vorhinein zu übernehmen.

Die in der Konkurrenz-Kundmachung angeordneten Beilagen und Nachweisungen sind hier beigelegt.

N. N. am . . .

N. N. (eigenhändige Unterschrift, sammt Angabe des Standes und Wohnortes.)

Von Außen:

„Offert zur Erlangung des Tabakgroßverschleißes in Neudorf.“

3. 172 a (3) Nr. 198.

Kundmachung.

Die mit dießgerichtlichem Edikte vom 12. April 1863, 3. 180 präsk. geschehene Konkurs-Ausschreibung wird dahin berichtigt, daß bei diesem k. k. Kreisgerichte eine erledigte systemisirte Rathsstelle mit dem Jahresgehälte von 1470 fl., im Falle der graduellen Vorrückung aber eine solche in der Gehaltsstufe von 1260 fl. ö. W. mit dem Konkursstermine bis 15. Mai 1863 zu besetzen sei.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium Bili, am 22. April 1863.

3. 159. a (2) Nr. 756.

Kundmachung.

Am 30. Mai l. J. Vormittags 9 Uhr findet bei dem k. k. Bezirksamte Senosetsch, die Verpachtung der Jagdbarkeit der Ortsgemeinden Britof, Bründl, Bukuje, Famle, Gross-Berdu, St. Michael, Hrenoviz Hrušuje, Laze, Landoll, Niederdorf, Oberurem, Präwald, Rakulik, Senožeč, Sinadolle und Strane auf weitere 3 bis 5 Jahre im Lizitationswege Statt.

Pachtlustige werden eingeladen, sich zahlreich hiebei einzufinden.

K. k. Bezirksamt Senosetsch, den 14. April 1863.

3. 796. (2) Nr. 914.

Edikt.

Im Nachhange zum dießseitigen Edikte vom 29. Dezember 1862, 3. 4169, wird bekannt gemacht, daß die auf den 26. März d. J. angeordnete erste Tag-satzung zur exekutiven Teilbitung des dem Bartholomäus Konz von Goritsche gehörigen Real- und Mobilarvermögens, wegen der Helena Erschen von Krainburg, schuldigen 500 fl. c. s. c., einverständlich beider Theile als abgehalten erklärt wurde, und daß es bei der auf den 30. April und 28. Mai d. J. angeordneten 2. und 3. Teilbitungstag-satzung in loco Goritsche sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 26. März 1863.

3. 685. (3)

E d i f t.

Nr. 844.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte Gurfeld, als Gericht, wird hiemit öffentlich kund gemacht:

Es habe Valentin Jflic von Munkendorf Hs. Nr. 21, gegen den unbekannt wo befindlichen Johann Jflic von Munkendorf und dessen unbekannte Rechtsnachfolger die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigentumsrechte hinsichtlich der im Grundbuche der Herrschaft Gurfeld sub Ref. Nr. 132 vorkommenden Subrealität und Gewähranschiebung an dieselben hieramts eingebracht, worüber die Tagssagung zur mündlichen Verhandlung auf den 7. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Anhange des §. 29 a. O. angeordnet worden ist.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort des geklagten Johann Jflic und seiner Rechtsnachfolger nicht bekannt ist, ist zur Wahrung ihrer Rechte und auf ihre Gefahr u. Kosten Mathias Gerlovic von Munkendorf als Curator ad actum aufgestellt worden.

Dessen werden die Beklagten, Johann Jflic und seine Rechtsnachfolger, hiemit zu dem Ende verständigt, daß es ihnen freistehe, zu der obgedachten Tagssagung entweder persönlich oder durch einen Nachhaber zu erscheinen, oder bis hin ihre Behelfe dem aufgestellten Curator ad actum an die Hand zu geben, und dieß alles sozweck, als im widrigen Falle über den obgedachten Streitgegenstand die Verhandlung mit dem Curator ad actum gepflogen und entschieden werden wird.

K. k. Bezirksamt Gurfeld, als Gericht, am 16. März 1863.

3. 686. (3)

E d i f t.

Nr. 872.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gurfeld, als Gericht, wird der Katharina Schabkar, verwitweten Kopnia, und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Johann Schabkar junior von Sela bei Arch Nr. 10 wider dieselben die Klage punkto Ersetzung und Umschreibung der im Grundbuche des Gutes Arch, sub Urb. Nr. 19 verzeichneten Dominikal-Realität ddo. 18. März l. J. 3. 872, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 7. Juli l. J. früh 9 Uhr unter den Kontinuasfolgen des §. 29 O. O. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten, Katharina Schabkar und deren Rechtsnachfolgern Josef Sorko von Arch Nr. 3, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Vertreter zu bestellen und außer namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gurfeld, als Gericht, am 18. März 1863.

3. 687. (3)

E d i f t.

Nr. 904.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gurfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Brudar von Arch, gegen Mathias Porche von Planina, wegen schuldigen 6 fl. 79 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pletterbach, sub Urb. Nr. 368 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 912 fl. 40 kr. ö. W. reaf. sub. ddo. gewilligt, und zur Vornahme derselben die 1. Feilbietungstagssagung auf den 16. Mai, auf den 16. Juni und auf den 16. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurfeld, als Gericht, am 21. März 1863.

3. 700. (3)

E d i f t.

Nr. 555.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom dem k. k. Bezirksamte Litzai, als Gericht werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 15. Juli 1862 mit Testament verstorbenen Johann Rimouz, Halbhübler in Slivna Nr. 18, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 27. Mai l. J., Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Litzai am 27. März 1863.

3. 706. (3)

E d i f t.

Nr. 2095.

Vom dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe Gregor Koschier von Kronau wider Bartholomäus Larmann, wegen Anerkennung der Verjährung einer Forderung von 138 fl. 3 kr. sammt Nebengebühren, Klage angebracht, worüber eine Tagssagung auf den 30. Juli 1863 um 9 Uhr früh angeordnet, und zur Verretung des Beklagten, dessen Aufenthaltsort dem Gerichte unbekannt ist, Johann Wraß von Kronau bestellt wurde.

Es wird daher dem Beklagten erinnert, daß er entweder bei der Tagssagung, welche über die wider ihn angebrachte Klage angeordnet wurde, selbst oder durch einen von ihm bestellten Nachhaber zu erscheinen habe, widrigens die wider ihn eingeleitete Verhandlung mit dem, auf seine Gefahr und Kosten für ihn bestellten Kurator gepflogen und darüber entschieden werden wird.

Kronau am 30. Dezember 1862.

3. 712. (3)

E d i f t.

Nr. 671.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Konstantius von Auriz die exek. Feilbietung der, dem Andreas Prettnier gehörigen im Herrschaft Beldezer Grundbuche sub Urb. Nr. 492 vorkommenden, gerichtl. auf 1391 fl. geschätzten Drittelhube und der ihm gehörigen, auf 25 fl. geschätzten Fahrnisse, wegen aus dem Zahlungsauftrage ddo. 22. April 1862, 3. 1396, schuldigen 100 fl. ö. W. c. s. c., bewilligt, und es seien zu deren Vornahme drei Feilbietungstagssagungen auf den 4. Mai, 3. Juni, und 6. Juli 1863 Vormittags 9 Uhr loco der Realität mit dem Anhange angeordnet, daß die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 19. Februar 1863.

3. 711. (3)

E d i f t.

Nr. 4222.

Vom dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Alex. Paulin, durch Hrn. Dr. Loman von Birkendorf, gegen Helena Sadnik und Lorenz Sodja, Vormünder des mindj. Anton Sadnik von Jettitz, wegen aus dem Urtheile vom 20. Juli 1861, 3. 2348, schuldigen 31 fl. 71 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormal. Herrschaft Beldeß sub Urb. Nr. 852 vorkommenden, gerichtl. auf 730 fl. ö. W. geschätzten Realitäten, sowie in die exek. Feilbietung der, demselben aus der Einantwortungsurkunde ddo. 21. Oktober 1859, 3. 97, auf die von den Realitäten sub Urb. Nr. 871 und 899/11 des nämlichen Grundbuches noch nicht abgetriebenen Grundstücke zuzehenden Erbs- und Eigentumsrechte, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 702 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 15. Mai auf den 15. Juni und auf den 15. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 19. Dezember 1862.

3. 713. (3)

E d i f t.

Nr. 684.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Konrad Bleinweis von Krainburg durch Hrn. Dr. Pollak die exek. Feilbietung der dem Andreas Kosail gehörigen Realitäten als der im Hrschft. Steiner Grundbuche sub Urb. Nr. 267 vorkommenden 1/2 Hube, im Schätzungswerte pr. 1296 fl., der im Hrschft. Steiner Grundbuche sub Urb. Nr. 268 vorkommenden Ueberlandsgründe, im Schätzungswerte pr. 540 fl., der im Radmannsdorfer Grundbuche sub Ref. Nr. 176/5 Fol. 206 vorkommenden Wiese, im Schätzungswerte pr. 300 fl., dann der ihm gehörigen Fahrnisse, im Schätzungswerte pr. 210 fl., wegen aus dem Vergleiche vom 29. Julie 1862, 3. 2440, schuldigen 1334 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c., bewilligt und es seien zu deren Vornahme drei Feilbietungstagssagungen auf den 1. und 30. Mai, und auf den 30. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange angeordnet worden, daß sowohl die

Fahrnisse als die Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 20. Februar 1863.

3. 714. (3)

E d i f t.

Nr. 915.

Vom dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit allgemein kund gemacht:

Es sei die Reaffirmation der mit dem Bescheide vom 26. Oktober 1859 bewilligten, sofort aber sistirten exekutiven Feilbietung der im Herrschaft Steiner Grundbuche sub Urb. Nr. 232, vorkommenden der Helena Kleinbienst in Wersich gehörigen, gerichtl. auf 1582 fl. 45 kr. ö. W. c. s. c. geschätzten Realität wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 8. August 1856, Nr. 2660 dem Franz Josef, der Maria und Helena Supan noch schuldigen 100 fl. ö. W. c. s. c. bewilligt und es seien zudeher Vornahme drei Feilbietungstagssagungen auf den 8. Mai, auf den 8. Juni und auf den 8. Juli l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß die Realität bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Der Grundbucheextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 5. März 1863.

3. 715. (3)

E d i f t.

Nr. 1057.

Vom dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Franziska Stroj, in Beldeß, durch Hrn. Dr. Lovro Loman die exekutive Feilbietung der dem Michael Zima gehörigen gerichtl. auf 1243 fl. 50 kr. geschätzten, im Herrschaft Radmannsdorfer Grundbuche sub Ref. Nr. 841 fl. im Herrschaft Beldezer Grundbuche sub Urb. Nr. 454/9 und 454/14 vorkommenden Realitäten, sammt An- und Zugehör wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 15. Juli 1862 Nr. 2483 schuldigen 220 fl. ö. W. c. s. c., bewilligt und es seien zu deren Vornahme 3. Feilbietungstagssagungen auf den 11. Mai, 11. Juni, 11. Juli l. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß die Realitäten nur bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 17. März 1863.

3. 719. (3)

E d i f t.

Nr. 216.

Vom dem k. k. Bezirksamte Ralsbach, als Gericht, wird der Maria Wrg und ihren unbekannten Rechtsnachfolgern von Verschanz hiemit erinnert:

Es habe Anna Trinkaß von Verschanz, wider dieselben die Klage auf Ersetzung und Verjährterklärung des in Kapuzinist liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Brg. Nr. 6 vorkommenden Weingartens, sub praes. 9. Februar 1863, 3. 216 hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen und mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 18. Juli l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. O. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Resche, Grundbesitzer von Koludersje, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und außer namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Ralsbach, als Gericht, am 9. Februar 1863.

3. 728. (3)

E d i f t.

Nr. 1337.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß das k. k. Kreisgericht Neustadt mit dem Beschlusse vom 24. März 1863, 3. 352, den Johann Horschewar von Hrib bei Zerouz Nr. 8 wegen Verschwendung unter Kuratel zu setzen befunden hat, was hiemit zur allgemeinen Kenntnis mit dem Besage gebracht wird daß ihm Mathias Bluth von Zerouz Nr. 8 als Kurator aufgestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 31. März 1863.